



Nachruf



Wenige Tage vor seinem 60. Geburtstag ist unser Gründungsmitglied Joachim Treiber nach schwerer Krankheit für immer von uns gegangen. Er hinterlässt eine schmerzlich fühlbare Lücke in unserem Ensemble. Sein leidenschaftliches Engagement für das Theaterspielen, das er in mehr als 300 Aufführungen zeigte, hat die lebhaftige Atmosphäre unserer Theatergruppe wesentlich mitgeprägt.

In ganz unterschiedlichen Rollen konnte er das Publikum begeistern, ob als geheimnisvoller Chiromant in "Die Prophezeiung", als Charmeur in "Bunbury", als Kommissar in Stücken von Popplewell oder als gruseliger Verbrecher in "Arsen und Spitzenhäubchen". Aber es gelangen ihm auch leise Töne innerhalb einer schrulligen Figur, etwa als Vater in "Das Haus in Montevideo". Seine Lieblingsrolle jedoch war wohl der Müllkutscher Alfred Doolittle in "Pygmalion", in der er seine komödiantische Note zur Geltung brachte. Besonderen Spaß bereitete es ihm auch, in Frauenrollen zu schlüpfen, so als Opaline in der schrillen Komödie "Der Damenclub", als Bäuerin im Märchen "Die Bremer Stadtmusikanten" und zuletzt als Hexe in "Hänsel und Gretel" in der neuen Spielstätte in Utenbach.

In den vergangenen 25 Jahren war Joachim Treiber auch an Filmprojekten wie "Mutprobe", "Auerstedt 1806" und "Burg Liebstedt" als Darsteller beteiligt. In diesem Sommer nun wurde in der Reihe des "Theaters am Pavillon" die Rolle des Gauners Robert Voss in "Unter Geiern" zu seinem letzten Auftritt.

Die Stadt Apolda und der Kreis Weimarer Land ehrten ihn im September 2023 für sein langwährendes ehrenamtliches Engagement.

Wenn sich der Vorhang für unser Ensemble bald wieder von neuem hebt, wird Joachim in unseren Gedanken mit dabei sein.

Apolda, im Dezember 2023

Die Mitglieder des Apoldaer Amateurtheaters